

Risikomanagement 4.0 mit dem Digital Quick Check

Hamburg, 9. Dezember 2021. Im Zeitalter der Industrie 4.0 halten digitale Technologien Einzug in Unternehmen jeder Branche und Größe. Sie eröffnen Chancen – verändern jedoch auch die unternehmerische Risikolandschaft signifikant. Entsprechend erfordert die digitale Transformation auch eine Anpassung des unternehmerischen Risikomanagements. Mit dem *Digital Quick Check* stellt die Funk Stiftung Akteur*innen aus Wirtschaft und Forschung ein kostenloses Online-Tool zur Verfügung, das einen niedrigschwelligen Einstieg in die Welt von industrieller Digitalisierung und Risikomanagement 4.0 erlaubt.

Die digitale Transformation betrifft heutzutage jedes Unternehmen, je nach Branche und Größe in unterschiedlichen Ausprägungen und unter verschiedenen Vorzeichen. Sie ist für viele Unternehmen Chance, Notwendigkeit und – nicht zuletzt durch Cybergefahren wie Ransomware mittlerweile omnipräsent – Risiko. Doch auch auf physischer Ebene bringt der Weg zur Industrie 4.0 neue Gefahren durch technische Defekte und die Dualität von Mensch und Technologie in der smarten Fabrik mit sich.

Gefördert durch die Funk Stiftung hat das Team des damaligen *Lehrstuhls für das Management für Industrie 4.0* an der *RWTH Aachen University* sich die Entwicklung eines Online-Tools zur Aufgabe gemacht. Dieses ermöglicht verschiedensten Zielgruppen die schnelle Erstbewertung von Risiken, die die Digitalisierung von Prozessen und Infrastrukturen in produzierenden Unternehmen mit sich bringt. Dabei bietet das Tool auch direkt unmittelbar geeignete Gegenmaßnahmen an. Unter dem Namen *Digital Quick Check* wird es nun der Öffentlichkeit kostenlos zur Verfügung gestellt. Die Ausprägungen der digitalen Transformationen in den Unternehmen der Nutzer*innen werden auf Technologie- und Prozessebene erfasst, mit Blick auf verknüpfte Risiken analysiert und traditionellen sowie neuartigen Risikomanagementansätzen gegenübergestellt. Diese individualisierte Analyse bietet den Nutzer*innen die Chance, sich einen Überblick über mögliche Digitalisierungsansätze zu verschaffen und sich für die damit zusammenhängenden Risiken zu sensibilisieren, aber auch unmittelbar geeignete Maßnahmen zur Risikoreduzierung zu erhalten. Alle Inhalte des Tools sind Ergebnis interdisziplinärer Forschungsarbeit in Kooperation mit Unternehmen und Expert*innen aus verschiedensten Fachbereichen.

Egal, ob Anwender*in, Technologieanbieter*in oder einfach am Thema interessiert – der webbasierte *Digital Quick Check* hilft, Industrie 4.0-Anwendungsszenarien systematisch zu betrachten. Basierend auf den Detailergebnissen der Studie zu Risikoprofilen einzelner Technologien in unterschiedlichsten Anwendungsfeldern erhalten Sie Ihre individuelle Risikoanalyse. Grenzen sie die aufgezeigten Risiken weiter ein, erhalten Nutzer*innen detaillierte Informationen und Vorschläge geeigneter Mitigationsstrategien. Das Tool ist insbesondere geeignet, um sich selbst, Kolleg*innen und Mitarbeitende für Risiken und die Sorgfaltspflichten bei der industriellen Digitalisierung zu sensibilisieren. Auch Interessierte können durch das breit angelegte Nutzerprofil vom *Digital Quick Check* profitieren. Je nach Profil werden die zu durchlaufenden Schritte angepasst, um so ein individuelles Risiko- und Mitigationsergebnis zu erhalten.

Der Zeitaufwand ist gering: Für die qualitative, aber aussagekräftige Analyse benötigt das Tool weder sensible noch umfangreiche Unternehmensdaten. Das Schwester-Tool *Supply Chain Quick Check* liefert bei Bedarf zudem schnell eine Informationsgrundlage für die Risikobewertung in Ihrer Lieferkette. Durch die Verknüpfung mit einer Vielzahl von Informationsquellen zu Naturgefahren, Transportrisiken, Infrastrukturen, politischer Stabilität, Bildung und Nachhaltigkeit sowie vielen weiteren Aspekten erhalten Sie dort stets aktuelle, individuelle Analysen zu umwelt-, industrie- und unternehmensbezogenen Risiken Ihrer Lieferkette. Zwischenergebnisse werden jederzeit lokal und sicher gespeichert. Es können zudem aussagekräftige Grafiken zu Ihren Analysen heruntergeladen werden, die eine Diskussionsgrundlage zum Thema Risiko in der Fabrik und entlang der Supply Chain schaffen.

Lehrstuhlinhaberin Prof. Dr. Julia Arlinghaus betont: *„Mit dem Digital Quick Check zeigen wir auf, welche relevanten Technologien es gibt, welche Anwendungen und Potenziale – vor allen Dingen aber auch, wo die Fallstricke der Digitalisierung liegen und wie man ihren Risiken wirkungsvoll begegnen kann.“*

Hendrik F. Löffler, Vorstandsvorsitzender der Funk Stiftung: *„Das Tool hilft Geschäftsführern, Beiräten, Aufsichtsräten, dem Risikomanager, aber auch nur interessierten Studierenden oder Schülern, sich mit dem Risiko aus der digitalen Transformation gezielt und strukturiert auseinanderzusetzen.“*

Dr. Leberecht Funk, Stiftungsratsvorsitzender der Funk Stiftung: *„Mit dem nun vorliegenden Digital Quick Check hat die Funk Stiftung ihre Familie der Quick Checks um ein neues Tool erweitert, das bestens dafür geeignet ist, unternehmerischen Entscheidern Impulse für den Umgang mit digitalen Risiken zu liefern sowie Handlungsbedarf für ihr eigenes Versicherungs- und Risikomanagement aufzudecken – damit sich die digitale Transformation nicht nur lohnt, sondern auch möglichst sicher gestaltet werden kann.“*

Finden Sie Risiken in digitalen Prozessen und Ihrer smarten Fabrik! <https://risk-quickcheck.de/>

Mehr Informationen zum Digital Quick Check bietet auch ein begleitendes Video, das Sie hier finden: <https://youtu.be/MSUIFnTz3rU>

Bildmaterial (wird Ihnen auf Anfrage gerne hochauflösend zur Verfügung gestellt):



Bild Digital Quick Check

Ansprechpartner Medien:



Funk Stiftung
Diana Lumnitz
Valentinskamp 18
20354 Hamburg

fon +49 40 35914-956

d.lumnitz@funk-stiftung.org

www.funk-stiftung.org

Über die Funk Stiftung:

Funk-Gesellschafter Dr. Leberecht Funk gründete 2014 gemeinsam mit seiner Ehefrau Maritta die gemeinnützige Funk Stiftung. Stiftungszweck ist die Förderung von Forschungs-, Bildungs- und Praxisprojekten rund um die Themenwelt des Risiko- und Versicherungsmanagements. Neben gezielter Projektförderung soll die Stiftung auch Preise vergeben und Fachveranstaltungen durchführen. Ein weiteres Förderungsfeld sind kulturelle Projekte.

Weitere Informationen zur Funk Stiftung finden Sie unter www.funk-stiftung.org



OTTO VON GUERICKE
UNIVERSITÄT
MAGDEBURG



Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg

Prof. Dr. Julia Arlinghaus

Universitätsplatz 2

39106 Magdeburg

fon +49 391 67 57409

julia.arlinghaus@ovgu.de

www.psa.ovgu.de

Über die Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg:

Über die Arbeitsgruppe am Lehrstuhl für Produktionssysteme und Automatisierung an der Otto-von-Guericke Universität Magdeburg: Der Lehrstuhl sucht nach Lösungen für das Management komplexer, dynamischer und vernetzter Produktions- und Logistikprozesse. Digitalisierung und Automatisierung im Sinne der Vision der Industrie 4.0 stehen dabei ebenso im Fokus wie Nachhaltigkeit, Resilienz und Mensch-Zentrierung im Sinne der Vision der Industrie 5.0. Aus der Kombination von Grundlagenforschung und angewandte Forschung entsteht so eine inspirierende Atmosphäre für individuelle Lehre und akademische Beratung. Die Mission des Lehrstuhls ist es, Unternehmen bei der Digitalisierung und Automatisierung der Produktions-, Planungs- und Steuerungsprozesse sowie ihrer Geschäftsmodelle zu unterstützen. Dies ist eine interdisziplinäre Herausforderung. Dafür arbeiten die Forschenden an der Schnittstelle von Management, Ingenieurwissenschaften, Produktion, Logistik, und Informatik und kooperieren eng mit Wissenschaftlern und Praktikern aus einer Vielzahl von Industrien und Forschungsrichtungen, u.a. Informatik, Mathematik, Psychologie und Biologie.

Mehr Informationen finden Sie auf der Website des Lehrstuhls: <https://www.psa.ovgu.de/>